**Pressemitteilung**

**missio unterstützt Aktionstag „Kony 2012“ am 20. April**

**Ergreifung des Anführers der „Lords Resistance Army“ ist nur ein Teil eines schwierigen und langen Friedensprozesses**

**München.** Das Internationale Katholische Missionswerk missio in München unterstützt den weltweiten Aktionstag „Kony 2012“ am 20. April. „Wir wollen damit zeigen, dass für eine friedliche Entwicklung in Uganda, im Südsudan oder auch im Kongo die Verhaftung des Anführers der sogenannten ‚Lords Resistance Army‘, Joseph Kony, ein wesentlicher Beitrag ist“, so missio-Präsident Pater Eric Englert osa. Dies sei vor allem wichtig für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, die unter den Gewaltmaßnahmen der LRA unermessliches Leid erlitten haben.

Englert wies darauf hin, dass die Menschen in dieser Region nicht nur über viele Jahre vom Terror der LRA heimgesucht seien, sondern dass die Aufarbeitung der schlimmen Geschehnisse mit der Verhaftung Konys positiv beeinflusst werden könnte. „Dabei ist klar, dass dies nur ein Element eines schwierigen und langen Prozesses ist. Dazu gehört auch die Schaffung von sozialen und wirtschaftlichen Strukturen, die den Menschen wieder ein würdiges Leben ermöglichen“, so Englert. Der Provinzial der ostafrikanischen Jesuitenprovinz, Agbonkhianmeghe Orobator SJ, erklärte dazu: „Wir alle sind uns einig, dass Joseph Kony verhaftet werden muss, aber er ist nur ein Teil der noch viel größeren regionalen Probleme. Die Region ist tief traumatisiert durch lange Jahre der Gewalttätigkeit, aber auch von Vernachlässigung, Korruption und Verelendung, die nicht direkt mit Kony und seiner LRA zusammenhängen. Erforderlich sind bessere governance, Respekt der Rechte aller Menschen sowie eine Verbesserung der Lebensbedingungen.“

Das Internationale Katholische Missionswerk missio in München unterstützt auch Projekte in Uganda zum Aufbau von sozialen Strukturen wie den Flüchtlingsdienst der Jesuiten. Weitere Informationen zu den Förderprojekten von missio finden Sie im Internet unter www.missio.com.